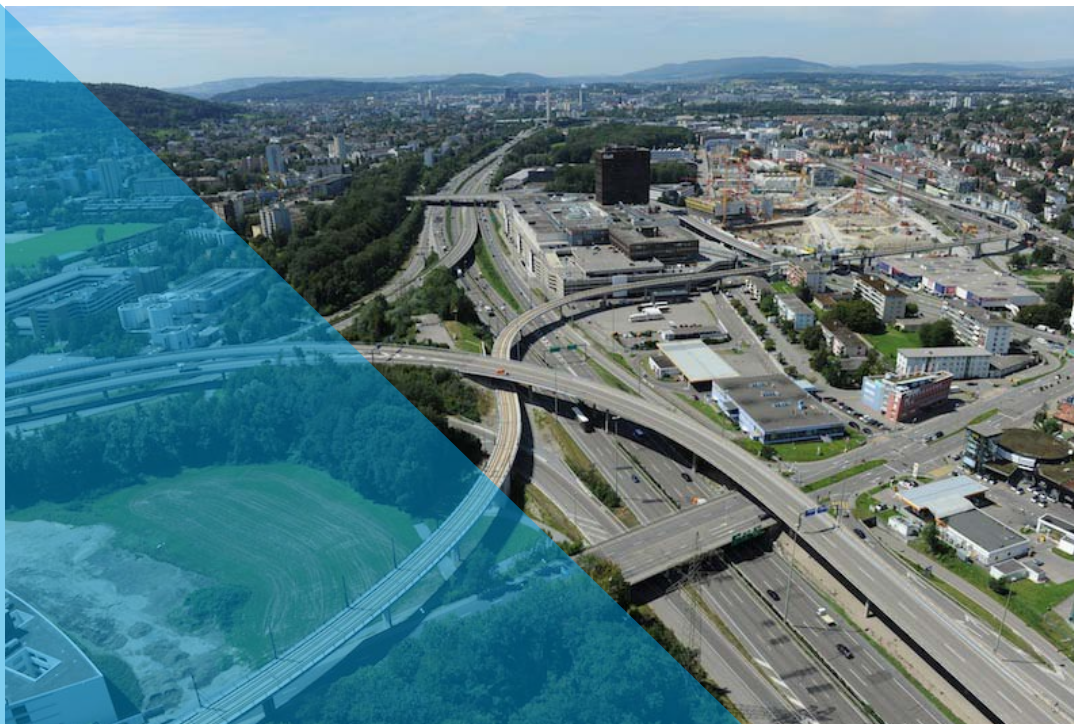


Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion
Amt für Verkehr

Informationsveranstaltung Staatsstrassen Informationen Amt für Verkehr

25. September 2014, Regensdorf
Markus Traber, Chef Amt für Verkehr



▪ **Volkswirtschaftsdirektion, Amt für Verkehr:**

- Strategische Planungen, strategisches Verkehrsmanagement
- Hoheitliche Aufgaben an Staatsstrassen
- Beitragswesen Städte Zürich und Winterthur

▪ **Baudirektion, Tiefbauamt:**

- Projektierung und Realisierung
- Betrieb und Unterhalt

▪ **Kantonspolizei, Verkehrspolizei:**

- Verkehrssicherheit
- Markierung und Signalisation
- Operatives Verkehrsmanagement

Aufgabenteilung zwischen Volkswirtschafts- und Baudirektion

*Volkswirtschafts-
Direktion
Amt für Verkehr*

1. Strategische
Planung / Konzepte



2. Bei Bedarf:
Vorstudie



3. Projektierung



4. Ausschreibung



5. Realisierung



6. Bewirtschaftung
(Betrieb / Unterhalt)

*Baudirektion
Tiefbauamt*

▪ Gesamtverkehr

- Verkehrsgrundlagen, Gesamtverkehrsmodell
- Gesamtverkehrskonzept inkl. Gesamtverkehrscontrolling
- Agglomerationsprogramme
- *Umsetzung Veloförderprogramm*

▪ Flughafen / Luftverkehr

- Eigentümerstrategie und Beteiligungscontrolling Flughafen
- Überwachung Flugbetrieb und Umweltauswirkungen (ZFI)
- Richtplanung im Bereich Flughafen Kloten /
Interessenwahrung im Rahmen Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL)

▪ Infrastruktur Planung

- *Strategie Strasse; Strategie Langsamverkehr; Bauprogramm*
- *Strategisches Verkehrsmanagement*
- *Projektentwicklung Strasse*

▪ Hoheitliche Aufgaben (Stab)

- *Baugesuche, Baulinien, Beitragswesen Städte Zürich und Winterthur*
- Verfahren Infrastruktur Flughafen

- Projektierung, Bau, Betrieb und Unterhalt von kantonalen Tiefbauten (Strassen, Brücken, Tunnel, Velo-, Wander- und Reitwege)
- Betrieb und Unterhalt der Nationalstrassen in der Gebietseinheit VII im Auftrag des Bundes
- Zurverfügungstellung von Steuerungs- und Regelungssystemen zur Optimierung des Verkehrsflusses und der Sicherheit
- Vollzug und Überwachung der Umweltschutzgesetzgebung im Bereich Lärm

Aufgaben Verkehrstechnische Abteilung (als Teil der Verkehrspolizei)

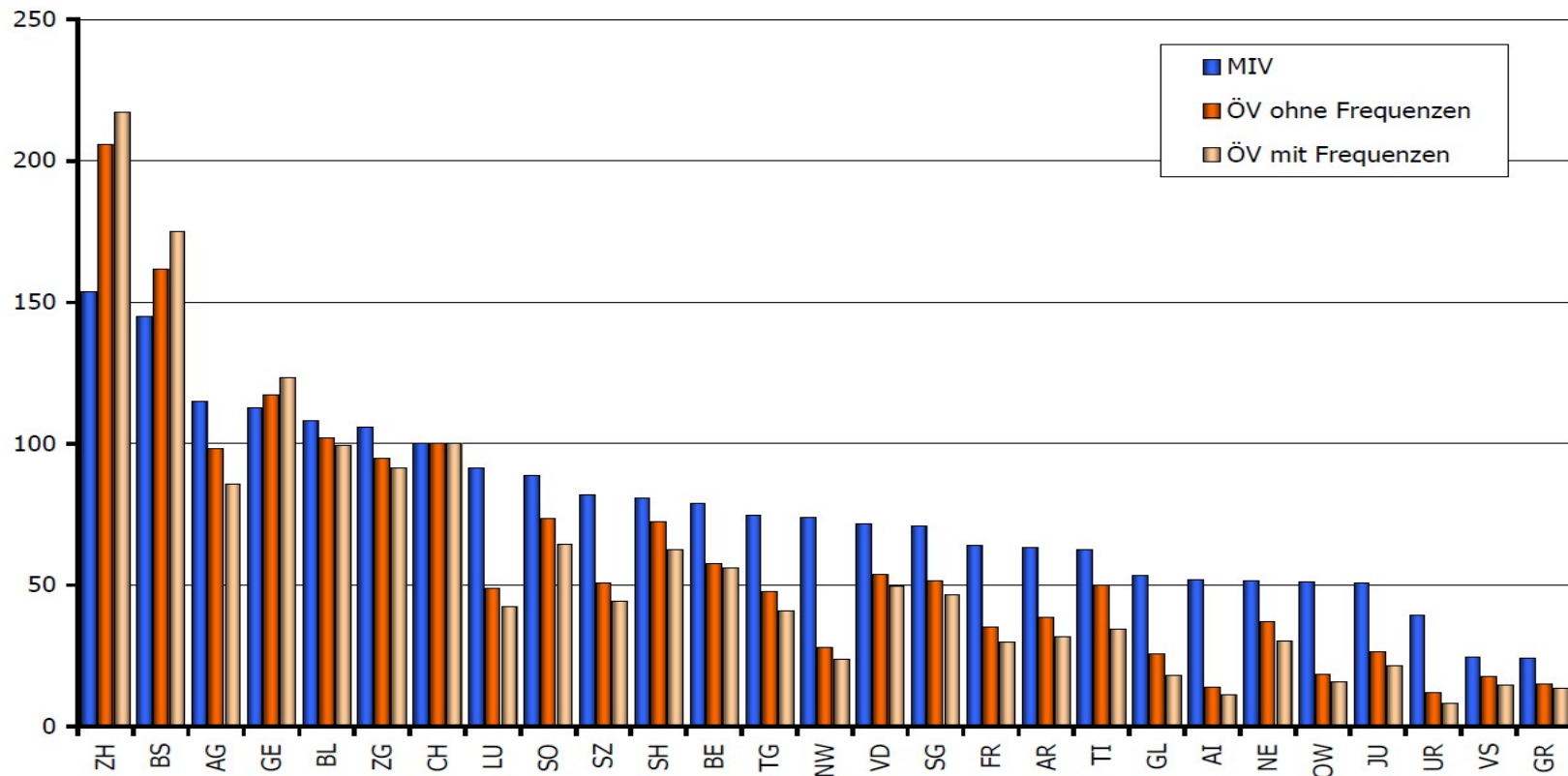


- Betrieb der Verkehrsleitzentrale Letten
- Strassensignalisationen und Verkehrsbeschränkungen
- Führen der Unfallstatistik
- Verkehrsunfallanalysen
- Beurteilung von Strassenbauprojekte

Erreichbarkeit beruht auf einer Vielzahl von Faktoren:

- Benötigte Reisezeit und Frequenz um aus der Region eine andere zu erreichen
- Berücksichtigung das gesamte Potenzial aller Regionen ohne jegliche Limitierung der Reisezeit
- Gewichtung der Reisezeiten über das Bruttoinlandsprodukt der Zielregionen

Abb. 1 Regionale Erreichbarkeit in der Schweiz im Jahr 2012



Wiederbeschaffungswert Staatsstrassen

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| • Fahrbahn und Wege | ca. 2.8 Mia |
| • Strassenentwässerung | ca. 1.5 Mia |
| • Kunstbauten | ca. 3.3 Mia |
| • Technische Ausrüstung (BSA) | ca. 0.5 Mia |
| Total | ca. 8.1 Mia |

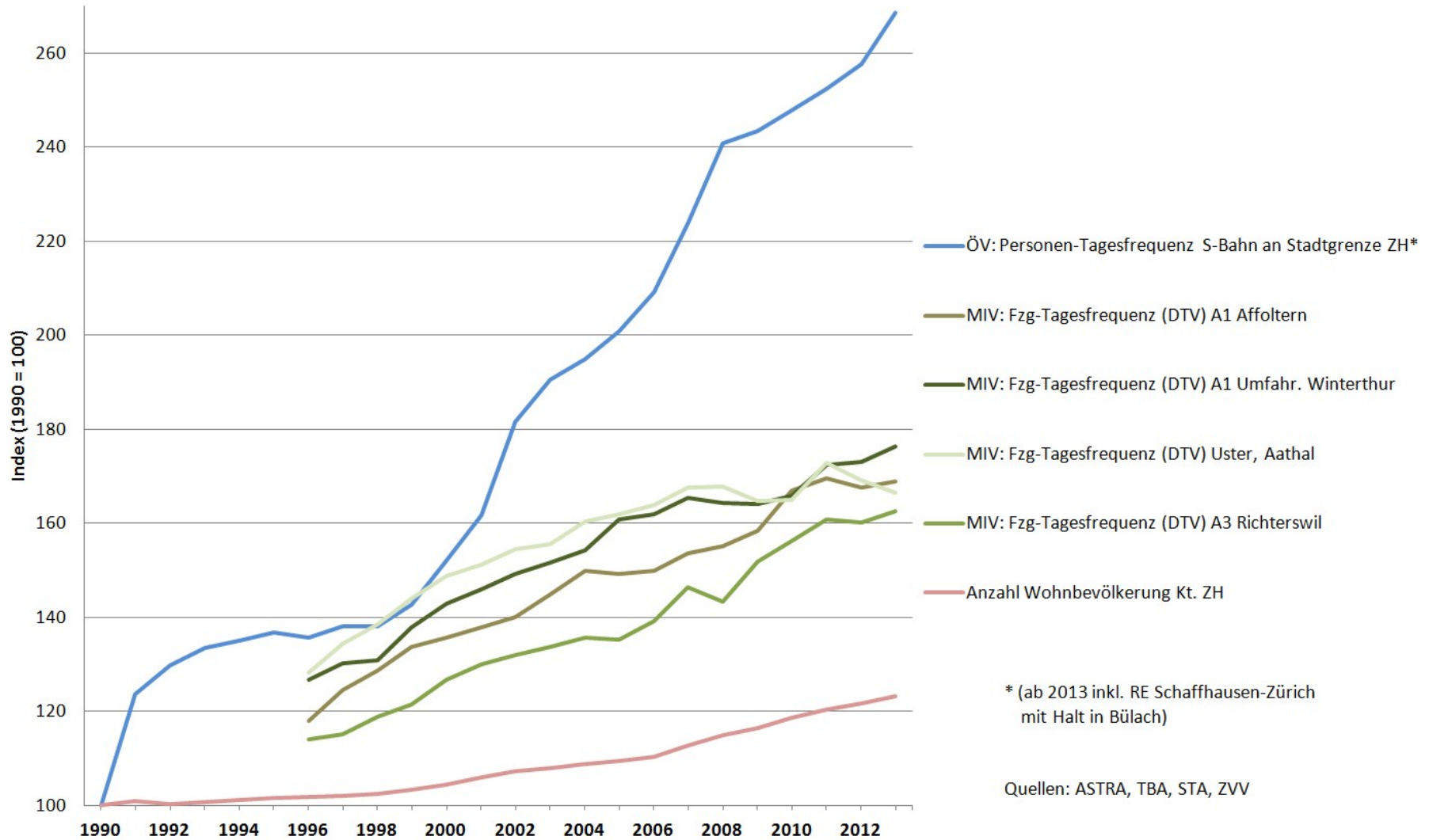
Erhaltung Mittelbedarf:

- | | |
|-----------------|----------------------------------|
| • Aktuell | ca. 100 Millionen Franken / Jahr |
| • Mittelfristig | ca. 110 Millionen Franken / Jahr |
| • Langfristig | ca. 150 Millionen Franken / Jahr |

Grundlage: SEM - Strategisches Erhaltungsmanagement im Kanton Zürich
Präsentation, 10.09.2014, TBA ZH, D. Göbbels / A. Jacot



Herausforderungen Bevölkerung und Verkehrsaufkommen (1990-2013)



Erhöhte Anforderungen an die Strasse:

- **ÖV**
 - Verdichtung des Taktes
 - Forderung nach verlässlichen Fahrzeiten (Fahrplanstabilität, Eigentrassierung trotz Platzmangel)

- **Veloverkehr**
 - Verkehrssicherheit
 - Forderung nach Eigentrassee (Radstreifen, Radwege...)
 - Erreichbarkeit(-squalität)
 - disperse/divergierende Ansprüche (Alltag, Ausflug, Sport, E-Bike...)
 - Unterschiedliche Beherrschung des Verkehrsmittels und des Strassenverkehrs generell (Kinder, Ältere, Veloanhänger, E-Bikes...)

- **Fussgänger**
 - Verkehrssicherheit Trottoir und Querungshilfen
 - Reduktion der Trennwirkung
 - Ortsbildgestaltung

Erhöhte Anforderungen an die Strasse:

- Umsetzung BehiG
 - Haltestellen
 - Strassenabschlüsse, Trottoir/Randsteinhöhen
 - Verschiedene Einschränkungen der Behinderten (Sehschwäche, Gehbehinderung...)

- Lärmschutz
 - Bauliche Massnahmen und Grenzen
 - Ortsbildschutz
 - Diskussion um red. Höchstgeschwindigkeiten

- Gewässerschutz
 - Ausbau und Führung der Strassenabwässer

- Überblick verschaffen über die Herausforderungen
- Fachliche Informationen vermitteln und Verständnis schärfen
- Ansprechpersonen seitens Verwaltung vorstellen
- Einen partnerschaftlichen Dialog starten